

und besonders die pollenanalytischen Untersuchungen fortgesetzt. Aus dem nachgelassenen Briefwechsel von Dr. Aust, Wien, mit dem Botaniker Hintereder erhielten wir wertvolle Fundortangaben seltener Pflanzen aus dem botanisch einzigartigen Gebiete von Stoder und Windischgarsten. Wie aus Anfragen hervorgeht, findet das 1933 erstmalig veröffentlichte Herbarium des Hieronymus Har-der aus dem Jahre 1599 immer größere Beachtung.

Schuldirektor Anton Topitz setzte seine Arbeit am Fundortkatalog der Pflanzen unseres Gaus eifrig fort. Nebenbei vermerkte er auch die Standorte Salzburgs. Dr. Friedrich Gattinger bearbeitete die Veronica- und Prof. Dr. Herbert Schmid die Carexarten unserer Bestände. Das Spannen der Herbarpflanzen wurde weiter fortgesetzt. In der botanischen Arbeitsgemeinschaft wurden Literaturbesprechungen durchgeführt und Dr. H. Werneck hielt einen Vortrag über „Beiträge zur Geschichte der Kulturpflanzen“.

Dr. Th. Kerchner.

Zoologie.

Prof. Karl Wessely hat die Schnecken- und Regenwurmsammlung fortlaufend ergänzt und bearbeitet und außerdem exotische Muscheln und Schnecken bestimmt. Dr. vet. med. Hans Pühringer überließ uns seltene Darmparasiten verschiedener Tierarten, u. a. *Echinorhynchus polymorphus* aus dem Darm von *Zygnus olor* (Gm.). Der Zwischenwirt ist *Gammarus pulex* De Geer.

Rudolf Häusl spendete eine große Anzahl Käfer aus seiner eigenen Sammlung und aus dem Nachlaß von Josef Stadler, welche dieser in Nikolsk Usurisk in Sibirien im Weltkrieg gesammelt hatte. Weitere größere Spenden dieser Tierordnung verdanken wir Hans Wirthumer und Roman Wolffschläger. Diese Käfersammlungen stammen vom Michigan-See und von Ochrida in Mazedonien. Regierungsrat Josef Kloiber übergab uns Pflanzenblätter mit Fraßspuren von Halticinen. Dir. Max Priesner war weiterhin mit der Zusammenlegung der paläarktischen Käfersammlungen nach dem Winkler-Katalog das ganze Jahr hindurch beschäftigt und bearbeitete die Gruppen von den Helotidae bis zu den Sphaerosomidae. Außerdem stellte er Fundortlisten aus unseren reichen Käferbeständen für das von der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien beabsichtigte Käferverzeichnis der Ostmark zusammen. Reg.-Rat Josef Kloiber bestimmte neuerlich Bestände an Halticiden und unserer Hymenopteren-sammlung.

Amtsrat Josef Häuslmayr war eifrig mit der Einreihung der uns in früheren Jahren zugefallenen Schmetterlings-sammlungen Dr. Binders, Dr. Müllers und Hans Huemers in die Musealsammlung beschäftigt und bearbeitete große Teile der Noctuiden und Geometriden, wobei er auch von einigen Herren der entomologischen Arbeitsgemeinschaft unterstützt wurde, die außerdem auch die

Nachträge in den Fundortskatalogen besorgten. Größere Spenden an Schmetterlingen verdanken wir Amtsrat Häuslmayr, Hans Fabigan, Josef Klimesch und Alfred Bayr. In der entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurden folgende Vorträge gehalten: Emil Hoffmann: Verschollene Lepidopteren. Wolffschläger: Mazedonische Falter. Oberst Hein: Über Pioniere der Entomologie. E. Hoffmann: Über den Wiener Entomologen Lederer. J. Kloiber: Über Hybridation bei Insekten. E. Hoffmann: Über die Brenthis-Gruppe in Mitteleuropa einschließlich der nordischen und Balkanformen.

Die paläarktische Insektensammlung des Museums mit schätzungsweise 1,000.000 Stück ist derzeit in mehr als 4000 Läden untergebracht.

Aus mehreren Gegenden des Gaues erhielten wir als neue Fundortbelege eine Anzahl Kreuzottern. Der Schädel einer 2.5 kg schweren Seeforelle aus dem Attersee wurde für ein Skelettpräparat erworben.

Jng. Karl Mathes überließ uns Mageninhalte einer großen Anzahl von Rabenkrähen und Elstern. Es ergeben sich wichtige Hinweise auf die Nützlichkeit dieser Tiere in landwirtschaftlicher Hinsicht. Weitere Spenden für die Vogelsammlung verdanken wir: Johann Schott (Kornweihe), Karl Steinparz, Steyr (Kleine Sumpfschnepfe, drei Bruchwasserläufer, Schellente, Mäusebussard u. a.). Hans Pollak, Ustach (Sperber, Ständer einer Fasanhenne mit Sporn). Friedrich Trudsehs (Fischreiher, Haubentaucher). Otto Feichtinger (Turmfalke). Heinrich Moser, Walding (Waldwasserläufer). Eduard Meindl (Baumfalke) und Schule in Untergaumberg (Wanderfalke). Josef Lindorfer, Lambach, schenkte uns 30 Nester und Bruthöhlen von verschiedenen Vogelarten. Oberförster Franz Pofersl in Schörfling lieferte uns auch im Berichtsjahre wieder ornithologische Beobachtungen. Es sei vermerkt, daß wir Ringe von in Rußland bezeichneten Stockenten erhielten, die in der weiteren Umgebung von Braunau im Winter 1938/39 erlegt worden sind. An der Bestandaufnahme der Wanderfalkenhorste durch den Reichsforstmeister arbeiteten wir mit.

Kleinsäuger spendeten uns Dr. Jenninger (Wasserspitzmaus), Alois Himmelreundpointner (Waldspitzmaus), Rudolf Zeitlinger, Leonstein (zwei Igel, ungefähr drei Tage alt), Karl Steinparz (Siebenschläfer), Dr. Franz Stroh (Iltis). Durch die oberste Bauleitung der Reichsautobahnen und Josef Trizner, Ebelsberg, erhielten wir Knochenfunde aus dem Mönchsgraben bei Ebelsberg. Es handelt sich um eine kleine Pferderasse (vermutlich Wildpferd), Wildschweinschädel, eine sehr kleine Rinderrasse und die Geweihkrone (Endenabstand 50 cm) eines kapitalen Rothirsches. Für das Ennsfer Museum wurden Knochenfunde bestimmt. Es wurden Studien über die Alpenform des braunen Bären angestellt.

Den größten Zuwachs für die naturwissenschaftlichen Sammlungen bedeutet die Übertragung der Sammlung Georg Wieningers vom Gute Otterbach bei Schärding nach Linz im Juni 1939.

Dieses alte Landgut, das schon im Jahre 1130 genannt wird, war mit dem Jahre 1833 im Besitze der Familie Wieninger, die durch drei Generationen ein Mustergut daraus formte. Georg Wieninger gründete dort im Jahre 1870 ein naturkundliches Museum, das in sieben großen Räumen untergebracht war, baute einen Lehrsaal, schuf eine Bibliothek, ein chemisches Laboratorium und richtete ein botanisches und zoologisches Präparierzimmer ein. Wieninger war Präsident der k. k. oberösterreichischen Landwirtschaftsgesellschaft, und es gelang ihm das Ackerbauministerium zu veranlassen, im Jahre 1898 in Otterbach eine landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation zu errichten. Diese wurde später nach Einz verpflanzt.

Die umfangreichen Bestände der Sammlungen sind noch nicht zur Gänze bearbeitet, so daß nur ein Überblick gegeben werden kann. Es handelt sich dabei einerseits um eine landwirtschaftliche Lehrsammlung und andererseits um eine Sammlung von Exoten, hauptsächlich aus Paraguay, wo Wieninger eine Farm besaß. Da die Präparate im Weltkrieg durch eine Einquartierung im Gute Otterbach teilweise gelitten haben, und nachher nur zum Teil wieder in Stand gesetzt worden sind, wird dafür viel Arbeit aufgewendet werden müssen. Um nur einiges zu nennen, befinden sich in ihr gegen hundert Präparate von schädlichen Insekten in ihrer Entwicklung, weiters Keimlinge von Fischarten, Rinderrassen, Hühnerrassen; Außen- und Innenschmarotzer von Haustieren, Flüssigkeits-, Skelett- und Stopfpräparate in großer Zahl von Mißgeburten der verschiedenen Haustiere, hauptsächlich vom Rind, eine Pferdehufsammlung und eine große Serie von Rinder- und Pferdeschädeln der heimischen Rassen, u. a. auch der ausgestorbenen Rinderrasse, dem „Welfer Scheel“, der auch als Stopfpräparat eines Jungstieres der Nachwelt überliefert ist. Die Vogelsammlung aus Paraguay umfaßt über 1000 Präparate. Es befinden sich darunter große Seltenheiten. An exotischen Säugetieren sind an die 100 Stück dermoplastischer Präparate und ebensoviele von Krokodilen, Schlangen und Echsen vorhanden. Es wäre möglich, mit den bisher im Museum vorhandenen Beständen eine exotische zoologische Schausammlung aufzustellen.

Dr. Th. Kerchner.

Biologischer Dienst.

Zahlreiche Auskünfte zoologischer Art und besonders über Jagdtierkunde und Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft waren zu geben.

Die Fragen über Zusammenhänge zwischen Fischweid und Wasserbau wurden weiter bearbeitet. Die hohen Staustufen für Kraftwerke in Ering und Ternberg verlangen großzügige Fischpässe. Die Pläne dafür wurden zusammen mit den Technikern ausgearbeitet, um die Laichwanderungen und die Abwanderung,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Kerschner Theodor

Artikel/Article: [Berichte über wissenschaftliche Tätigkeit im Gau \(1939\). Landesmuseum. Zoologie. 288-290](#)